

Bezirksdelegiertenkonferenz der Partei; Vielfältige Initiativen und weitgesteckte Ziele

### Mit gewachsener Kampfkraft die neuen Aufgaben meistern

(UZ/LVZ). Mit einem einmütigen Bekenntnis zur bewährten Politik der Partei fand am Sonntagmittag die zweitägige Bezirksdelegiertenkonferenz Leipzig der SED ihren Abschluß. Die mehr als 900 Mandatsträger von 165 000 Kommunisten des Bezirkes Leipzig versicherten in deren Namen dem Zentralkomitee, seinem Politbüro und dem Ersten Sekretär des ZK der SED, Erich Honecker: Wir setzen unsere ganze Kraft für die erfolgreiche Fortsetzung des auf das Wohl der Arbeiterklasse

und des ganzen Volkes gerichteten Kurses der Partei im festen Bündnis mit der Sowjetunion und in der Gemeinschaft aller sozialistischer Länder ein. Mit lang anhaltendem Beifall verabschiedeten die Delegierten einen Brief an Erich Honecker, in dem sie bekunden, daß auch künftig auf die Parteiorganisation des Bezirkes Leipzig und die Kampfkraft ihrer Kommunisten jederzeit fest Verlaß ist.

Einen herzlichen Empfang bereiteten die nahezu 1100 Delegierten und Gäste der Genossin Inge Lange, Kandidat des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, die mit einer Delegation des Zentralkomitees an der Konferenz teilnahm. In ihrem Schlußwort am zweiten Beratungstag überbrachte sie die herzlichsten Grüße und den Dank des Zentralkomitees und seines Ersten Sekretärs, Erich Honecker, an die Leipziger Parteiorganisation und alle Werktätigen für die großen Leistungen die sie bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitag vollbrachten. In der anschließenden geschlossenen Sitzung wählten die Delegierten einstimmig die neuen Mitglieder und Kandidaten der Bezirksleitung und der Bezirksrevisionskommission. Weiter wurden die Delegierten zum

IX. Parteitag gewählt. Beifall brandete auf, als nach der konstituierenden Sitzung der Bezirksleitung bekanntgegeben wurde, daß Horst Schumann, Mitglied des ZK der SED, erneut zum 1. Sekretär der Bezirksleitung gewählt worden ist.

In das Sekretariat der Bezirksleitung Leipzig der SED wurden weiterhin gewählt: Helmut Hackenberg, 2. Sekretär der Bezirksleitung; Günter Berger, Sekretär der Bezirksleitung; Gerhard Ehrlich, Sekretär der Bezirksleitung; Hans-Joachim Fommet, Sekretär der Bezirksleitung; Dr. Werner Martin, Sekretär der Bezirksleitung; Edith Gehre, Vorsitzende der Bezirksparteikontrollkommission; Rolf Oplitz, Vorsitzender des Rates des Bezirkes; Willi Hugler, Vorsitzender des FDGB-Bezirksvor-

standes; Rainer Huhle, 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung; Kurt Knobloch, 1. Sekretär der Stadtleitung Leipzig.

Als Mitglieder der Bezirksleitung Leipzig der SED wurden von den Delegierten unter anderem gewählt: OMR Prof. Dr. sc. med. Heinz Köhler, Ärztlicher Direktor der Medizinischen Klinik der KMU, und Prof. Dr. sc. Horst Richter, Sektion Wirtschaftswissenschaften der KMU.

Ebenfalls einstimmig wurden von dem Gremium unter anderem als Delegierte zum IX. Parteitag der SED gewählt: Walfrid Weikert, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der KMU, NPT Prof. Dr. sc. Lothar Rothmann, Rektor der KMU, OMR Prof. Dr. sc. med. Heinz Köhler, und Tanja Teubner, Medizinstudentin.

Die in der Direktive vorgesehene Zielstellung, 39 000 bis 40 000 Wohnungen neu zu bauen, davon 26 000 mit den dazugehörigen Gemeinschaftseinrichtungen in der Stadt Leipzig, wird auch ein gutes Stück voranbringen. Die andere Seite, die an Bedeutung wesentlich zunimmt und zunehmen muß, ist der Um- und Ausbau sowie die Modernisierung der Wohnungen und der Lebensbedingungen in den Altbaugebieten.

Leipzig gehört zu den Bezirken der DDR, in denen der Anteil des zementierten Erbes des Kapitalismus in Gestalt von Arbeitermietenkasernen, die um die Jahrhundertwende gebaut wurden, besonders hoch ist. Im Bezirk Leipzig haben wir noch annähernd

### Aus dem Schlußwort von Inge Lange, Kandidatin des Politbüros und Sekretär des ZK der SED

... Ihr müßt alle: Der Maßstab für die Durchführung der Hauptaufgabe verlagert sich von der Menge auf die Qualität der bereitgestellten Waren. Auch für die Exportfähigkeit und den Exporterlös ist hohe Qualität besonders entscheidend. Anders können wir auf dem Weltmarkt nicht antreten... Die Produktion mit Spitzenqualität ist vorrangig dort zu erhöhen, wo sie zur besseren Versorgung der Bevölkerung, zur Vertiefung der Intensivierung und zur Sicherung höherer Exporterlöse führt... Wesentliche Voraussetzungen für die Sicherung der Rohstoff- und Energiebasis, für die Versorgung der Bevölkerung sind durch den Bezirk zu schaffen. Neben dem traditionellen Zentrum der Kohle- und Energiewirtschaft besonders im Kreis Borna wird im Kreis Delitzsch eine neue Energiebasis entstehen. Drei neue Großtagelwerke sind aufzuschließen, ein neues Kraftwerk mit 2000 Megawatt wird aufgebaut.



Rektor NPT Prof. Dr. Lothar Rothmann (r.) übergibt anlässlich der Bezirksdelegiertenkonferenz der SED an den 1. Sekretär der Bezirksleitung, Horst Schumann (l.), eine Kassette mit den Leistungen der KMU in Ausbildung, Erziehung, Forschung und medizinischer Betreuung seit dem VIII. Parteitag der SED.

Fotos: LVZ, Naumann



Blick auf das Präsidium während des Rechenschaftsberichts der SED-Bezirksleitung, den das Mitglied des ZK und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, Horst Schumann, vortrug.

... Wir schätzen ein, daß sich dank der Initiative und Unterstützung des Sekretariats der Bezirksleitung und der Stadtleitung unsere Beziehungen zu unseren Partnern im Territorium - vor allem zum Rat des Bezirkes und der Stadt, dem Kombinat „Otto Grotewohl“ Böhlen und dem Kombinat GISAG - zu einer für beide Seiten ertragreichen Zusammenarbeit entwickelt haben. (Aus dem Diskussionsbeitrag des Rektors auf der Bezirksdelegiertenkonferenz.)



### UZ-Interview zum Thema: Gemeinsame Konferenz der Historiker der UdSSR und DDR

Vor Beginn der Konferenz sprach UZ mit dem Vorsitzenden der sowjetischen Sektion der Historikerkommission UdSSR-DDR, Prof. Dr. P. A. Shilin, und dem Vorsitzenden der DDR-Sektion, Prof. Dr. H. Barthel.

**Prof. Shilin:** Unsere Zusammenarbeit kann bereits auf eine recht lange Tradition verweisen. Die jetzige Konferenz ist die 25., sie findet wiederum in Leipzig statt, ein Jubiläum gewissermaßen. Man kann also sagen, daß die wissenschaftlichen Treffen und die Wissenschaftskooperation der sowjetischen und DDR-Historiker überhaupt bereits eine eigene Geschichte besitzen. Die diesjährige Konferenz ist natürlich insofern von besonderer Bedeutung, weil sie zeitlich zwischen den Parteitag unserer beiden Bruderparteien stattfindet. Unser Treffen ist den Freundschaftstraditionen der KPdSU und der SED gewidmet und es ist deshalb selbstverständlich, daß wir alle damit spezifisch verbundenen Fragen mit großer Sorgfalt und sehr ausführlich behandeln werden. So wird z. B. von unserer Seite ein Beitrag gehalten zum Thema „Der XXV. Parteitag der KPdSU und seine Bedeutung für die Entwicklung des Marxismus-Leninismus“. Des Weiteren gibt es Vorträge, die der Bedeutung unseres Parteitages im Zusammenhang mit Problemen des proletarischen Internationalismus sowie der führenden Rolle der marxistisch-leninistischen Partei beim Aufbau der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft gewidmet sind. Natürlich werden wir auch zu anderen wichtigen Fragen unsere

Meinungen und Forschungsergebnisse austauschen. Ich bin sicher, daß auch diese Konferenz den von ihr erwarteten wissenschaftlichen Beitrag erbringen wird und damit zur Festigung unserer bewährten Zusammenarbeit sowie zur Vertiefung unserer Forschung beiträgt.

**UZ:** Wie wird sich die weitere Zusammenarbeit der Historiker nach der Konferenz entwickeln und welche Zielstellungen wird es dabei vor allem geben?

**Prof. Barthel:** Unsere 20jährige gemeinsame Arbeit hat bereits reiche Früchte getragen, das betrifft nicht nur den wissenschaftlichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch, das zeigt sich natürlich auch in einer Vielzahl von Publikationen. Auch in diesem Sinne wird unsere Zusammenarbeit fortgesetzt. Wir haben einen Plan für die nächsten Jahre, dabei konzentrieren wir uns im wesentlichen auf drei Richtungen: Mit den Mitteln der Historiker ein möglichst präzises Geschichtsbild der Freundschaftstraditionen unserer Völker und Parteien zu geben, die weitere Auseinandersetzung mit den verschiedensten Spielarten der feindlichen Ideologie; die Erforschung der Geschichte des deutschen Imperialismus bis zur Gegenwart. Wir betrachten es dabei als ein

echtes Anliegen unserer Arbeit, unseren wissenschaftlichen Beitrag in der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus in den großen ideologischen Ideenkämpfen der Gegenwart zu leisten.

**Prof. Shilin:** Ich möchte hinzufügen, daß durch die Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU und die zu erwartenden Beschlüsse des IX. Parteitages der SED unsere Arbeit besonders qualitativ höheren Forderungen gerecht werden muß.

**UZ:** Haben die sowjetischen Historiker - abgesehen vom erfolgreichen Abschluß der Konferenz - in Leipzig noch andere Vorhaben?

**Prof. Shilin:** Ja, natürlich. Wir freuen uns sehr darüber, daß die Konferenz in Leipzig stattfindet, einer Stadt also mit großen revolutionären Traditionen. Es ist deshalb für uns besonders wichtig, daß wir nicht nur wissenschaftliche Begegnungen haben, sondern auch mit Vertretern der Partei und Staatsorgane des Bezirkes und der Stadt, Delegationsmitglieder werden vor Propagandisten, Angehörigen der KMU und selbstverständlich auch vor Werktätigen in Betrieben sprechen und so hier in Leipzig die Auswertung des XXV. Parteitages unserer Partei unterstützen.

### Mathematiker hatten die Nase vorn

(UZ-Korr.). Unter der Leitung „GST-Salat 30“ vollbrachten die Kameraden der GST in den letzten Monaten hervorragende Leistungen, die in den Ergebnissen des Wettbewerbs deutlich sichtbar wurden. Die Auswertung der Wettbewerbsaufgabe ergab, daß die Aufgabenstellung der Bezirksvorstandes der GST von den GST-Grundorganisationen an der Karl-Marx-Universität erfüllt und sogar überboten wurden.

Sieger im Wettbewerb an der KMU wurde die Sektion Mathematik. Den zweiten Platz erlangte sich die GO „Hanns Eisler“ der Sektion Journalistik und den dritten Platz belegte die GO „Afrika-Nahostwissenschaften“.

Einen weiteren Schritt nach vorn hat die Grundorganisation des Bereiches Medizin, die den vierten Platz belegte. Gegenwärtig wird in den GST-Grundorganisationen die Wehrkreisspartakiade vorbereitet, die am 5. Mai stattfindet. Sie wird der Höhepunkt im Ausbildungsjahr 1975/76 sein.

### Forschungsergebnisse erfolgreich verteidigt

(UZ-Korr.). Die Ergebnisse des Forschungsprojektes „Linguistische Untersuchungen zum Sprachgebrauch der Gesellschaftswissenschaftler“ wurden kürzlich an der Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik der KMU erfolgreich verteidigt.

Das Projekt, das im zentralen Plan des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen verankert war, stand von 1971 bis 1975 im Mittelpunkt der Forschungsarbeit der Germanistik-Sprachwissenschaftler der Universität. Der Leiter der Forschungsgruppe, Prof. Dr. sc. W. Fleischer, konnte bei der Verteidigung auf sieben Dissertationen, zehn Aufsätze und die Manuskripte von zwei Sammelbänden verweisen, die im Ergebnis der Forschungen fertiggestellt und zum Teil bereits veröffentlicht wurden. Die beiden Sammelbände mit den Titeln „Linguistische Untersuchungen zur Sprache der Gesellschaftswissenschaftler“ und „Sprache - Stil - Ideologie“ werden 1977 erscheinen.

Das Mitglied des Beirates für Kultur-, Kunst- und Sprachwissenschaften beim MfH, Prof. Dr. E. Arndt, würdigte besonders die Praxisbezogenheit der Forschungsarbeiten.

### Heute:

- 2** Aufruf zum 1. UZ-Crosslauf
- 3** Nutzen der Kooperation für Intensivierung der Forschung
- 4** Geburtstag eines Kleeblattes
- 5** Zur Auswertung des XXV. Parteitages der KPdSU
- 6** Weniger Brillanz - mehr Kämpfertum